

Tales of Osèlia

Deutsche Zusammenfassung

Markus Schröder

25. Juni 2012

Inhaltsverzeichnis

I. Karte	2
II. Kapitel	3
1.	3
2.	3
3.	3
4.	3
5.	4
6.	4
7.	4
8.	5
9.	5
10.	5
11.	6
12.	6
13.	6

14.	7
15.	7
16.	7
17.	8
18.	8
19.	8
20.	9
21.	9
22.	9
23.	10
24.	10
25.	10
26.	11
27.	11
28.	12
29.	12
30.	13
31.	13
32.	14
33.	14
34.	15
35.	15
36.	15
37.	16

38.		16
39.		17
40.		17
III. Verzeichnis		18
41. Rassen		18
41.1. Menschen		18
41.2. Nysnalis		18
41.3. Engel		18
41.4. Dämonen		18
42. Personen		18
42.1. Nalm		18
42.2. Garaytos		18
42.3. Elona		19
42.4. Atriel		19
42.5. Denos		19
42.6. Rok		19
42.7. Cyss		19
42.8. Rud		20
42.9. Reg		20
42.10Tanbril		20
42.11Miyawa		20
42.12Zenoka		20
42.13Midael		21
42.14Ithuriel		21
42.15Elm'ustu		21
42.16Ban'enth		21
42.17Roth'dra'ral		21
43. Dimensionen		22
43.1. Lebende Dimension		22
43.2. Göttliche Dimension		22
44. Orte		22
44.1. Etylia		22
44.2. Asalia		22
44.3. Nampaek		22
44.4. Arunia		22
44.5. Molphoo		22
44.6. Nysia		22

44.7. Nyclus	22
44.8. Ticil	22
44.9. Elmatron	22
44.10Banotron	23

Teil I. Karte



Abbildung 1: Karte von den Königreichen Emèlia und Osèlia

Teil II.

Kapitel

1.

Der Engel Atriel schlüpft verwundet durch ein Dimensionsloch. Dämonen folgen ihm und wollen ihn töten. Da taucht Nalm auf, ein junger Jäger und Krieger. Er tötet die Dämonen nach einem bitternen Kampf. Nalm konnte aber nicht verhindern, dass Atriel von einem Dämon tödlich verwundet wird. Atriel heilt Nalm mit letzter Kraft und gibt ihm zum Dank den Segen der Engel. Da Atriel seinen Segen aber nicht zuende sprechen konnte, hat er eine andere Wirkung auf Nalm. Nalm kann Seelen erlegter Tiere in sich aufnehmen und ihre Fähigkeiten verwenden und seinen Körper zu einem gewissen Teil verwandeln.

2.

Nalm versteht nicht was passiert ist und geht zum Ältesten seines Dorfes Etylia. Garaytos ist ein alter Gelehrter, der sich schon viele Jahre mit dem Dimensionsphänomen beschäftigt hat. Nalm erklärt den Vorfall und zeigt ihm, wie er seine neue Kraft nutzen kann. Sie unterbrechen ihr Gespräch, als sie von draussen Schreie hören. Eine horde Dämonen sind wieder durch ein Dimensionsfenster in diese Dimension gekommen und terrorisieren das Dorf. Nalm setzt seine neue Fähigkeit ein und verteidigt das Dorf. Garaytos hilft Nalm, indem er seinen Engelsstab zum Kampf verwendet. Den Stab hat er vor Jahren durch eine Dimensionsverschiebung in den Bergen gefunden.

3.

Obwohl sich Nalm und Garaytos sich gut schlagen, sind die Dämonen in der Überzahl und drohen die beiden zu töten. Da erscheint der weibliche Engel Elona und hilft den beiden bis die Dämonen alle ausgelöscht wurden. Elona ist erstaunt über die Fähigkeiten von Nalm und stellt ihn zur Rede. Nalm erzählt dem Engel was passiert ist. Elona wird traurig, da Atriel ihr Bruder ist. Sie war auf der Suche nach ihm. Elona will Garaytos den Engelsstab abnehmen, da kein Mensch eine Waffe der Engel tragen darf. Der Stab hat sich aber schon an Garaytos Griff gewöhnt.

4.

Die Drei gehen in Nalms Zuhause, da Garaytos' Haus durch die Dämonen zerstört wurde. Garaytos durchsucht die Trümmer seines Hauses nach alten Schriften, die er Elona zeigen will. Nalm ist mit Elona allein und er findet gefallen an der schönen Elona. Als Garaytos mit Schrifrollen zurückkehrt, erzählt Elona das ihr Bruder Atriel auf einer Spur war, die

erklären könnte, warum die Dimensionen sich vermischen. Garaytos kann seine Schriften unter den Trümmern nicht finden und schlägt deshalb vor zu seinem Freund Denos zu reisen. Er wohnt in einer der benachbarten Stadt Asalia. Elona ist einverstanden, weil sie herausfinden will, was ihr Bruder entdeckt hat. Obwohl Elona mit ihren Flügeln fliegen könnte, lässt sie es, da viele Menschen misstrauig gegenüber Engeln sind und sie für die Vorfälle verantwortlich machen.

5.

Als sie in der Stadt Asalia angekommen sind, suchen sie sofort Denos' Haus. Elona spürt eine dämonische Energie, die aus dem Haus von Denos strömt. Sie betreten das Haus und entdecken Denos' Leichnam brutal aufgeschlitzt auf dem Boden. Sein Arbeitszimmer ist durchwühlt. Garaytos bricht in Tränen um seinen Freund aus. Nalm will den Dämon finden aber Elona kann ihn nicht mehr spüren. Sie begraben Denos vor seinem Haus und rätseln, was der Mörder gesucht hat. Garaytos durchsucht Denos' Schriften nach Hinweisen. Bis in die Nacht wühlt Garaytos in vielen beschriebenen Blättern. Nalm und Elona fragen in der Stadt nach Hinweisen und Augenzeugen, doch niemand hat etwas gesehen oder gehört. Sie legen sich schlafen und Nalm erzählt von seinem Vater, der sich vor langer Zeit als heiliger Krieger den Engeln angeschlossen hat. Er hat ihn dafür gehasst weil er ihn und seine Mutter alleine gelassen hat. Garaytos beleibt bis in die Morgenstunden in Denos' Arbeitszimmer.

6.

Nalm wird von Garaytos geweckt, der mit Augenrändern und verschlafenen Blick ihm zeigen will, was er gefunden hat. Elona ist auch aufgewacht. Garaytos zeigt den beiden eine Karte, auf der Dimensionslöcher mit Datum und Uhrzeit verzeichnet sind, die Denos beobachtet hat. Außerdem einen Text indem Denos eine merkwürdige Begegnung mit einem fremden Wesen hatte, das angeblich Dimensionslöcher schließen kann. Der Rest sei viel geographisches Material und Gesteinsproben. Elona will dieses Wesen finden, denn ihr Bruder hat ebenfalls von solch einer Fähigkeit erzählt. Nalm will Elona helfen und mehr über die Engel und insbesondere seine Fähigkeiten erfahren. Zusammen brechen sie auf in richtung Norden.

7.

Um zu der Stelle zu gelangen, die Denos in seinem Text beschreibt, muss man die Grenzen des Königreichs Emèlia passieren. Eine Gruppe emèlianischer Soldaten hält die sie an. Ohne Grund wollen sie die Drei in Gewahrsam nehmen. Nalm und Elona wehren sich und entkommen, doch Garaytos wird entführt. Er wird in einem großen Lager festgehalten. Nalm und Elona finden heraus, dass er mit einer Eskorte zum König Ban'enth gebracht werden soll. Sie schmieden einen Plan wie sie in der Nacht Garaytos befreien wollen. Als

sie sich tief in das Lager eingeschlichen haben und Garaytos aus seinen Ketten gelöst haben, werden sie entdeckt. Die emèlianischen Soldaten erhalten den Tötungsbefehl. Doch eine Gruppe osèlianischer Soldaten stürmt das Lager. Sie metzeln alle emèlianischen Soldaten nieder und befeien so Nalm, Elona und Garaytos.

8.

Hauptmann Rok fragt die Drei aus, warum sie gefangen genommen wurden. Er selbst erklärt, dass die emèlianischen Soldaten ihr Lager zu nahe an das Königreich Osèlia aufgestellt haben und dies als feidseelige Handlung aufgefasst wurde. Garaytos kann seinen Engelsstab nicht finden. Gefangene emèlianische Soldaten erklären unter Folter, dass der Stab gleich zum König Ban'enth gebracht wurde. Das war auch der Grund, warum die Drei von ihnen gefangen genommen werden sollten. Elona hält ihre Engelsidentität verdeckt. Nalm fragt Hauptmann Rok nach den Wesen, die Denos beschrieben hat. Rok kann nicht weiter helfen, aber er will den Machenschaften von König Ban'enth auf die Spur gehen. Sie beschließen, dass sich Rok der Gruppe anschließt und sie auf der Suche nach dem Engelsstab tiefer in das Königreich Emèlia vordringen. Sie gehen nur zu viert, damit sie schnell vorankommen. Die restlichen osèlianischen Soldaten laufen die Grenze entlang, um weitere feindliche emèlianische Soldaten zu finden.

9.

Während der reise wird Rok von Dämonen aus dem Hinterhalt angegriffen. Nalm verwendet seine Tier-Fähigkeiten, um ihn zu Retten. Elona fliegt Rok mit ihren Flügeln in Sicherheit. Garaytos heilt Roks Wunden in einem verlassenen Hof. Da Garaytos seinen Stab nicht mehr hat kann er nicht mehr kämpfen, aber seine Fähigkeiten als Heiler kann er einsetzen. Rok löchert Nalm und Elona mit Fragen und sie erklären ihm die Wahrheit. Rok findet es gut, dass er solche außergewöhnlichen Kämpfer dabei hat. Elona macht einen Rundflug und entdeckt die Kolonne, die den Stab bei sich hat. Sie spürt übele Dämonenenergie von ihr austreten, deshalb greift sie nicht an und kehrt zu den anderen zurück. Als Rok wieder genesen ist, macht sich die Gruppe auf. Sie kommen schnell an, da sie durch Elona wissen, wo sich die Kolonne aufhält.

10.

Als sie sich unauffällig der Kolonne nähern, hält sie an, da ein Wagen unruhig wird. Da die Kolonne sie anscheinend entdeckt haben muss, starten sie einen Frontalangriff. Die emèlianischen Soldaten werden schnell von ihnen besiegt. Doch aus dem Wagen, der sehr stark rüttelt, befreit sich ein Großdämon. Elona meint, dass sie diesen Dämon gespürt hatte. Mit vereinigter Kraft kämpfen sie gegen das Biest. Garaytos sucht hektisch nach seinem Stab und findet ihn. Er gibt dem Dämon mit seinem Stab den Rest. Nalm nimmt die Seele von ihm auf und nutzt ein Teil seiner Fähigkeiten für spätere Kämpfe. Rok fragt gefangene Soldaten aus. Sie finden heraus, dass der König Ban'enth seine Soldaten

mit Dämonen vermischt. Die Dämonen beugen sich etwas widerwillig den Anweisungen der emèlianischen Soldaten. Rok glaubt, dass König Ban'enth einen Pakt mit einem Dömonenkönig geschlossen hat.

11.

Rok will diese Entdeckung seinem König Elm'ustu melden. Garaytos erinnert daran, dass sie die fremden Wesen suchen wollten, die Denos beschrieben hat. Elona erklärt sich bereit, Rok zu König Elm'ustu zu fliegen, um mit König Elm'ustu über die Entwicklung des Königreichs Emèlia zu beraten. Sie will Elm'ustu dazu bewegen, König Ban'enth zu stürzen, damit er keine weiteren dämonischen Pakte schließen kann. Nalm bleibt bei Garaythos und sucht mit ihm zusammen nach den fremden Wesen. Elona hält Rok fest und fliegt mit ihm in Richtung Osèlia zur Festung von König Elm'ustu, die dort Elmatron genannt wird.

12.

Elona fliegt über den Wolken, damit Jäger sie nicht für einen Vogel hält und auf sie schießt. Eine weitere Person zu tagen ist sie nicht gewohnt, deshalb machen sie oft eine kurze Rast. Rok redet nicht viel. Er ist immer in Gedanken vertieft. Elona schweigt ebenfalls und denkt darüber nach, wie sie König Elm'ustu gegenübertritt wird. Nur wenige Kilometer vor Elmatron erwischt ein Pfeil Elonas Flügel und sie fallen in die Tiefe. Elona wird bei dem Aufprall ohnmächtig. Rok hat sich gekonnt abgeworfen und zieht sein Schwert, um dem Angreifer entgegen zu treten.

13.

Zur gleichen Zeit reisen Nalm und Garaytos an der Grenze zwischen Emèlia und Osèlia entlang. Sie gelangen zur der Stelle, die Denos beschrieben hat. In der Nähe befindet sich ein Dorf. Sie gehen in das Dorf Arunia. Die Dorfbewohner sind alle in ihren Häusern und trauen sich nicht heraus. Ein paar Krieger des Dorfes stellen sich Nalm und Garaytos in den Weg. Die beiden fragen, warum die Straßen so leer sind. Die Krieger erklären ihnen, dass viele Dämonen durch die Dimensionslöcher hierher gelangen. Viele Dorfbewohner kamen dadurch ums Leben. Garaytos fragt nach den fremden Wesen aus Denos' Bericht. Der Anführer der Krieger erklärt, dass sie schon ein paar getötet hätten. Sie tun dies, da sie glauben, dass diese Wesen die Dimensionlöcher öffnen und dadurch Dämonen in diese Welt herholen. Die Krieger müssen weiter parturie laufen. Nalm und Garaytos gehen in eine Bleibe und Übernachten dort.

14.

Vor Rok gibt sich eine Gruppe von Jägern mit Pfeil und Bogen aus dem Gebüsch zu erkennen. Als sie Roks Rüstung sehen und die Zeichen von Osèlia auf ihr, lassen sie ihre Bogen entspannen. Sie sprechen miteinander und tauschen sich aus. Rok kümmert sich um die bewusstlose Elona und erklärt, dass sie schnell zu König Elm'ustu müssen. Der Anführer der Jäger Tanbril entschuldigt sich bei Rok. Er hat aus der Ferne die großen Flügel für einen fliegenden Dämon gehalten. Sofort ordnet er an, dass Elona auf eine provisorische Trage in das Lager gebracht wird. Das Lager befindet sich tief im Wald Nampaek. Die Jäger dieses Waldes nennen sich die Nampas. Tanbril ist der Anführer der Nampas. Elona wird in ein Zelt gebracht, in der Heiler die Pfeile entfernen und die Wunden schließen. Rok fragt Tanbril, wie man am schnellsten von hier nach Elmatron gelangt. Tanbril erklärt, dass der direkteste Weg über die Berge von Molphoo ist. Rok will warten, bis Elona aufwacht. Tanbril bietet ihm ein Zelt an, in dem er schlafen kann.

15.

Nalm kann in der Nacht nicht schlafen, weil er von seiner Mutter träumt, wie sie von einem Dämon getötet wird. Er wacht auf und läuft zur Beruhigung in der Bleibe herum. Als er sich wieder ins Bett legen will, hört er leise Klettergeräusche von außen. Ein unbekannter Eindringling klettert durchs Fenster zu Garaytos Bett. Nalm überwältigt den Eindringling, indem er ihn auf sein Bett drückt und festhält. Zu seinem Erstaunen erblickt er ein junges, wunderschönes Mädchen mit Ohren, die wie Katzenohren aussehen. Die Augen des Mädchens leuchten und Nalm wird an die Wand geworfen. Beide liefern sich einen Kampf, aber Nalm gewinnt mit seinen Fähigkeiten und hält den Eindringling fest. Garaytos ist vom Kampf aufgewacht und hält seinen Stab drohend gegen das Mädchen. Nalm verlangt eine Erklärung des Ganzen von dem Mädchen.

16.

Elona erwacht und will aufstehen, doch ihre Flügel schmerzen sehr. Es ist morgen und sie geht aus dem Zelt. Die Nampas schauen erstaunt den Engel an. Tanbril geht auf Elona zu und entschuldigt sich sehr für die Verwechslung und sagt ihr, dass sie sich noch weiter ausruhen soll. Elona ist genervt, weil dieses Missgeschick ihre Mission gefährdet. Sie will Tanbril aber nicht böse sein. Rok kommt dazu und erklärt, dass sie zu Fuß durch die Molphoo Berge müssen. Elona kann ihre verletzten Flügel nicht benutzen. Tanbril will seine Schuld begleichen und schlägt vor, sie auf ihrem Weg zu begleiten. Er merkt an, dass er von großem Nutzen sein kann, weil er sich in den Molphoo Bergen gut auskennt. Rok ist einverstanden. Elona traut Tanbril noch nicht ganz. Am Mittag machen sie sich bepackt auf dem Weg.

17.

Nalm erfährt von dem Mädchen, das sie festhalten, dass sie den Stab von Garaytos brauch. Nalm vertaut ihr irgendwie und sie lassen sie los, damit sie alles in ruhe erzählen kann. Sie sagt, dass sie Miyawa heißt und vom Volk der Nysnalis ist. Garaytos ist davon überzeugt, dass das fremde Wesen aus Denos' Erzählung ein Mitglied ihres Volkes war. Miyawa gibt zu, dass sie den Engelsstab von Garaytos mitnehmen will, weil er ihr helfen kann. Nalm gibt zu, dass sie auf der Suche nach den Nysnalis sind. Miyawa versteht sich gut mit Nalm und schlägt vor, die beiden in die Stadt der Nysnalis Nysia mitzunehmen. Die beiden sind einverstanden, weil sie mehr erfahren möchten über die Nysnalis. Miyawa warnt vor den Menschen, weil viele ihrer Volkes von den Kriegern getötet wurden. Sie dürfen nicht entdeckt werden.

18.

Miyawa, Nalm und Garaytos schleichen durch das dunkle Dorf Arunia. Sie sind fast aus dem Dorf heraus, da schlägt ein Wächter Alarm. Krieger machen sich bereit, um den entdeckten Nysalis zu töten. Die Drei kämpfen gegen eine Vielzahl von Kriegern. Dabei wird Miyawa tödlich verwundet. Mit letzter Kraft erklärt sie den Weg, wie Nalm und Garaytos nach Nysia gelangen. Nalm empfindet etwas für Miyawa und kämpft sich zu ihr durch. Mit letzter Kraft hieft Nalm Miyawa auf seinen Rücken und flüchtet vor den Arunianer. Garaytos und Nalm, der die ohnmächtige Miyawa trägt, laufen zu der Stelle, die Miyawa erklärt hatte. Um nach Nysia zu gelangen, müssen die beiden ein Labyrinth im Erdinnern durchqueren. Dabei werden ihnen Rätsel aufgetragen, die Garaytos durch seine Weisheit löst. Nur Würdige kommen in Nysia hinein. Deshalb ist die letzte Aufgabe das töten eines Urdämons. Nalm und Garaytos gehen ins letzte Gefecht, bevor sie die Tore Nysias durchschreiten können.

19.

Tanbril führt Elona und Rok durch die Molphoo Berge. Rok merkt, dass Tanbril seine Augen nicht von Elona lassen kann, doch ihm ist es egal. Er will so schnell wie möglich zu König Elm'ustu. Auf der Reise werden die Drei immer wieder von Dämonen angegriffen, die sie bekämpfen müssen. Auf dem höchsten Gipfel der Molphoo Berge kommen eine Zeitlang keine Dämonen zum vorschein, was alle wundert. Sie werden von einem Riesenadler angeriffen. Der Adler wollte Elona in Stücke reißen, doch Tanbril lenkt ihn mit seinen Pfeilen geschickt ab. Sie finden Unterschlupf in einer Höhle. Tanbril vermutet, dass der Adler weiter fliegen wird, weil er sein Nest in solcher Höhe nicht baut. Die Drei erkunden die Höhle, in der sich viele Rieseninsekten tummeln. Sie gelangen zu einem verschlossenen Raum, der durch Rok's Kraft geöffnet werden kann. In dem Raum befindet sich ein schwarzes, raues, steiniges Schild. Elona spürt eine seltsame Kraft von dem Schild ausgehend. Rok rüstet sich mit dem Schild aus. Auf einer anderen Seite kommen sie wieder aus der Höhle hinaus. Der Adler ist verschwunden.

20.

Nalm und Garaytos besiegen den Urdämon und gelangen in Nysia. Es ist eine riesengroßer, runder Raum aus Gestein. Auf dem Boden befindet sich ein fast runder Felsbrocken. Dort sitzen viele Nysnalis. Alle Nysnalis sind weiblich und jung. Sie haben die typischen katzenartigen Ohren und einen Katzenschwanz. Zwei Nysnalis sehen die Drei und helfen ihnen. Eine davon ist heilerin und heilt Miyawa. Miyawa ist überglücklich, dass Nalm und Garaytos es geschafft haben und sie gerettet haben. Sie erklärt, dass ihr Volk schon seit tausenden von Jahren unter der Erde existiert. Der Felsen in der Mitte ist eine energie Quelle, die den Nysnalis Fähigkeiten geben. Miyawa ist eine Seherin. Mit ihrer Fähigkeit ist es ihr gelungen, den Stab von Garaytos ausfindig zu machen. Nysnalis werden von der Energie des Felsens schwanger und gebären weitere Nysnalis. Nalm und Garaytos ruhen sich erst aus, weil die Reise sehr anstrengend war. Ihnen wird ein Schlafplatz zurecht gemacht.

21.

Rok und Elona können von der ferne Elmatron sehen. Sie machen den Abstieg. Elona fällt es schwer, weil sie ihre Flügel nicht bewegen kann, um besser zu balancieren. Beinahe wäre die übereifrige Elona fallen, doch Tanbril hält sie fest. Sie bedankt sich kühl bei ihm. Als sie am Fuße des Molphoo Berges angekommen sind, müssen sie querfeldein durch Weiden und Äcker laufen. Dabei taucht eine Steinspucker Kreatur aus dem Nichts auf. Es schießt Blitzschnell scharfe Steine aus seinem Mund auf Rok ein. Rok hält sein Schild hoch und die Steine verglühen. Tanbril kann mit zwei Pfeilen das Biest erlegen. Rok ist nichts passiert. Elona ist verblüfft, denn ein solchen nahen Angriff hätte eine Rüstung nicht abwehren können. Nach diesem Zwischenfall gehen sie weiter. Die Stadtwache erkennt Rok als Hauptmann und hilft ihm sofort. Die Drei werden zum Trohnsaal geleitet. Elona und Tanbril müssen erst einmal draußen warten, während Rok Elm'ustu Bericht erstattet.

22.

Nalm wird wach und läuft alleine in Nysia herum. Dabei erfährt er viel von den Nysnalis. Miyawa macht mit ihm eine Führung. Die Nysia sitzen meistens auf dem Felsen in der Mitte. Sie bezeichnen ihn als Nyclus. Dabei liegen einige und andere sitzen und reden miteinander. Nysnalis ernähren sich von Wurzeln und Erdtiere. Sie haben eine Quelle mit frischem Wasser. Nalm fragt, warum Miyawa den Stab von Garaytos haben will. Sie behauptet, dass der Stab ein Teil des Nyclus ist. Sie müssen den Nyclus wieder zusammensetzen, damit die Dimensionslöcher nicht entstehen können. Nalm liest den Bericht von Denos vor. Miyawa erklärt, dass es sich dabei um einen Torwächter der Nysnalis handelt, da er Dimensionlöcher geschlossen hat. Da die Nysnalis solche Fähigkeiten besitzen, machen die Menschen aus ihrer Unwissenheit die Nysnalis verantwortlich, dass die Dimensionlöcher geöffnet werden und Dämonen und Engel in diese Dimension kommen.

Miyawa erklärt aber, dass ihre Bestimmung es sei, die Dimensionen getrennt voneinander zu halten. Garaytos gibt freiwillig seinen Stab ab. Er will hier leben bei den Nysnalis und sie studieren und von ihnen lernen. Seine Reise endet hier. Miyawa nimmt den Stab und führt in in einer Zeremonie, bei der alle Nysnalis dabei sind, dem Nyclus zu. Er leuchtet geheimnisvoll, aber es passiert nichts. Miyawa erklärt, dass dies einer von drei Gegenstände war, die sie brauchen.

23.

Elm'ustu ist ein stolzer und friedlicher König. Er hört sich an, was Rok zu berichten hat. Rok erzählt von den Dämonen von Ban'enth, dem Stab von Garaytos und dem Engel Elona. Elm'ustu ist interessiert und lässt Elona hineinbringen. Elona bringt ihre Situation vor und erklärt, dass Elm'ustu dem König Ban'enth den Krieg erklären soll, da Ban'enth immer gefährlicher werden kann, wenn er mit Dämonen zusammenarbeitet. Elm'ustu wird mit seinen Beratern über die Lage diskutieren. Die Drei ruhen sich aus. Elona kann nicht schlafen, weil ihre Flügel schmerzen. Sie denkt über die Entwicklung in ihrer Heimat der göttlichen Dimension nach. Auch trauert sie um ihren einzigen Bruder Atriel. Sie fragt sich immer noch, was er für Entdeckungen gemacht hat. Rok bedankt sich bei Tanbril für die Hilfe auf der Reise und das seine Schuld beglichen ist. Er geht zu seiner Frau und seinen Kindern. Tanbril kann nicht schlafen, weil er sich in Elona verliebt hat. Er weiß aber nicht, was er tun soll.

24.

Miyawa zeigt Nalm die Stellen im Nyclus, in denen die Gegenstände hinzugefügt werden müssen: Eine Bruchstelle, auf der eine Platte gelegt werden muss und ein Schlitz, in dem ein langes, dünnes Objekt gesteckt werden muss. Nalm vermutet, dass jemand Waffen aus Teilen des Nyclus gefährtigt hat. Miyawa fragt, ob er noch weitere Gegenstände kennt, die besonders sind und die passen könnten. Nalm verneint, aber er erzählt von Elona, die vielleicht dabei helfen kann. Miyawa holt Zenoka her. Sie ist die große Schwester von Miyawa und eine Torwächterin und kann mit ihrer Fähigkeit Portale öffnen. Dies kann sie aber nur zwischen den Dimensionen tun. Um zu Elona in Elmatron zu gelangen, müssen sie zuerst in die göttliche Dimension und dann wieder in die lebende Dimension. Zenoka erklärt sich bereit ihrer kleinen Schwester zu helfen. Nalm ist damit einverstanden, obwohl er nicht weiß, was ihn in der göttlichen Dimension erwartet. Zenoka öffnet ein Portal und die Drei schlüpfen hindurch in die göttliche Dimension.

25.

Die Beratung von Elm'ustu mit seinen Beratern wird den ganzen Tag dauern. Tanbril und Elona erkunden die Stadt Elmatron. Es hat sich herumgesprochen, dass Elona mit dem König geredet hat. Beide reden mit den Menschen der Stadt. Am Nachmittag kehren sie bei Rok ein. Seine Frau Cyss hat gutes Essen zubereitet. Sie lernen sich

alle beim Essen kennen und reden über darüber, was passieren kann und wie König Elm'ustu entscheiden wird. Rok stellt auch seine beiden Söhne Rud und Reg vor. Elona fragt Tanbril, warum er nicht wieder nach Nampaek gereist ist. Tanbril sagt, dass es ihn interessiere, wie es weiter geht. Aber in Wirklichkeit will er bei Elona sein. Am Nachmittag gehen sie getrennte wege. Elona geht zu einem guten Heiler, der ihre Flügel untersucht. Tanbril kauft teure Pfeile auf dem Basar. Rok macht Kampfübungen und erkundigt sich, wie lange die Beratungen noch dauern werden. Ein Diener sagt ihm, das morgen eine Entscheidung feststehen wird. Am Abend kehrt Elona und Tanbril in ein Gasthaus ein. Sie schlafen in getrennten Zimmern. Rok läuft vom Trainingsplatz spät am Abend nach Hause. Als er in sein Haus gehen will, hört er Geräusche.

26.

Nalm, Miyawa und Zenoka fallen aus dem Dimensionstor heraus auf eine Wolke. Die Wolke hält ihr Gewicht und sie können auf ihr gehen. Über ihnen ersteckt sich ein weiter, blauer Himmel. Unter ihnen können sie den Boden nicht sehen, da zu viele Wolken ihn verdecken. Die Sonne scheint rötlich und warm. Zenoka muss sich kurz erholen, da zwei Portale schnell hintereinander gewirkt viel Kraft kostet. Sie atmet schwer wie nach einem Dauerlauf. Nalm erkundet die Umgebung ein wenig indem er auf Wolken hin und her springt, die sich wie ein Trampolin dehnen. Er findet Gegenstände in den Wolken versteckt, die dort eine anscheinend jemand liegen gelassen hat. Es tauchen eine Schaar von Engeln hoch vom Himmel auf. Sie sind mit großen Schwertern und weißen Armbrüsten bewaffnet. Mit warnenden Rufen versuchen sie Nalm auf etwas aufmerksam zu machen. Von unten treiben sich eine Horde Dämonen nach oben. Nalm will so schnell wie möglich zu Miyawa und Zenoka gelangen. Er kämpft sich durch und hilft den Engeln auf seinem Weg, gegen die Dämonen zu kämpfen. Zenoka öffnet ein Portal und ruft Miyawa und Nalm her. Doch sie war unachtsam und ein Dämon packt sie und reist sie in Stücke. Miyawa tötet den Dämon unter tränenden Augen. Das Portal löst sich auf. Nalm packt Miyawa und springt mit ihr höher dem Himmel entgegen auf den Wolken. Die Engel kämpfen weiter unerbitterlich gegen die Dämonen. Nach einer Weile sind sie dem Kampf entflohen. Nalm sieht einen schwebenden Felsen, auf dem eine kleine Stadt errichtet ist.

27.

Nalm hat Miyawa huckepack und springt über die Wolken zur Stadt. Miyawa schweigt. Als sie ankommen, werden sie von den Engeln friedlich empfangen. Sie halten sie für verierte Lebewesen, die ausversehen durch ein Dimensionloch hierher gekommen sind. Einer der Engel zeigt ihnen ein Ort zum Ausruhen. Auf dem weg dorthin sieht Nalm viele Kampfplätze und Engel die hart trainieren. Aus einem Gespräch bekommt er mit, dass die Engel, die vorhin gegen die Dämonen gekämpft haben, viele Verluste davon getragen haben. In einem Gasthaus ruhen sich Nalm und Miyawa aus. Nalm sieht Miyawa traurig und mit den Nerven am ende auf dem Bett liegen. Er kommt zu ihr und legt seine Arme

um ihr. Er flüstert ihr, dass es ihm leid tut und tröstet sie mit seiner Nähe. Beide schlafen ein. Nach einiger Zeit klopft es an der Tür und Nalm öffnet sie. Ein dicker Engel mit Rüstung steht vor ihm. Er nennt sich Midael und erklärt, dass sie sich in der Felsstadt Ticil befinden, die sehr nah an der neutralen Grenze ist. Im gegenzug ist Nalm ehrlich und erzählt ihm, wie sie hergekommen sind und was passiert ist. Midael hat keine Zeit sich mit ihnen aufzuhalten und will gehen. Nalm erzähl von Atriel und Elona. Es stellt sich heraus, dass Atriel ein guter Freund von Midael war. Midael kennt Elona sehr gut. Er will Nalm nun helfen, damit Nalm und Miyawa wieder zurück kehren können. Da er selbst ein Ausbilder ist, muss er Gelehrte Engel fragen, ob es eine Möglichkeit gibt. In der Zwischenzeit bleiben Nalm und Miyawa im Gasthaus.

28.

Rok öffnet die Tür und sieht, wie seine Frau gefesselt, gefoltert und tot auf einem Stuhl sitzt. Sein Sohn Reg ist ebenfalls getötet worden. Rud sitzt gefesselt neben ihm und er ist voller Blut. Rok kann grade noch eine Bewegung sehen und hechtet voller Hass einem Dämon hinterher. Es gewittert. Der Kleindämon hat das Schild auf den Rücken, das Rok in der Höhle gefunden hat, als sie vor dem Adler in Sicherheit gegangen sind. Er flitzt hinauf auf das Dach und springt über die Dächer. Rok rennt ihm hasserfüllt hinterher. Er zieht sein Schwert und versucht den Kleindämon zu erwischen. Doch das Schild auf dem Rücken wehrt alle Angriffe ab. Verzweifelt schreit Rok so laut, dass es die ganze Stadt hören kann. Es fängt an zu Regenen und es tauchen weitere Dämonen auf, die Rok den Weg versperren. Da taucht Elona und Tanbril auf, die Rok zur Seite stehen. Gemeinsam metzeln sie die Dämonenhorde nieder und umzingeln den Kleindämon. Dieser Verwandelt sich in ein Stierdämon mit langen Hörnern. Das Schild trägt der Stier auf der Stirn. Immer wenn sie einen Angriff landen wollen, hält der Stier zum Schutz das Schild dagegen. Doch durch geschickte Angriffstaktiken können sie den Dämon töten. Rok rennt zurück in sein Haus. Nur sein Sohn Rud hat überlebt. Rok verfällt in Hass und Trauer. Einige Stadtbewohner sind aufgewacht von dem Kampf und gaffen in Rok's Haus. Elona vermutet, dass der Dämon hinter dem Schild her war. Sie sieht eine Verbindung zu dem Stab von Garaytos und dem Angriff auf das Dorf. Tanbril scheucht die Gaffer weg und holt Heiler und Totengräber. Es regnet in Strömen.

29.

Nalm macht einen Rundgang durch Ticil. Dabei macht er einige Einkäufe und er schärft seine Waffe. Als er wieder zurück kommt, sieht er Miyawa an der Tür. Er schließt sie in die Arme und sie bedankt sich bei ihm, dass er für sie da ist. Miyawa hat sich aus ihrer trauer gelöst, aber sie ist dennoch noch sehr verschwiegen. Midael taucht auf und bittet sie mitzukommen. Er bringt sie zum Großengel von Ticil. Als sie in den Palast hineingehen, betrachten sie schön ausgefertigte Wandzeichnungen und Skulpturen. Ein Bild zeigt ein heroischen Engel, der Garaytos Stab in der Hand hält. Nalm fragt Midael danach. Midael erklärt, dass das Gemälde ein Held zeigt, der viele tausende Jahre das Himmelsreich

tapfer verteidigt hat. Ithuriel, der Großengel von Ticil, erwartet sie in einem prachtvoll geschmückten Saal. Ithuriel hat sich mit Midael beraten. Da Nalm und Miyawa keine Engel sind, sind sie sehr schwer von den Dämonen aufspürbar. Jeder Dämon kann Engel riechen oder spüren. Dies ist ein Vorteil. Nalm soll mit Miyawa tief hinunter in das Dämonenreich gehen und es ausspionieren ohne entdeckt zu werden. Wenn sie das tun, hilft ihnen Ithuriel in die höheren Himmelsreiche zu gelangen. Dort gibt es Gelehrte, die vielleicht ein Tor öffnen können. Für Nalm ist es Erpressung und er will selbst einen Weg finden ohne sein Leben zu riskieren. Miyawa ist mit dem Plan einverstanden. Nalm gibt nach und ist es auch. Sie machen sich mit einer kleinen Engelsgruppe auf nach unten.

30.

Nalm und Miyawa werden von Midael und einem anderen Engel getragen. Eine kleine Kriegertruppe folgt ihnen. Nachdem sie einige Wolkenmauern durchquert haben, sehen sie die Erde. Sie ist mit dunklen Wolken überzogen. Insgesamt ist die Atmosphäre düster. Wegen Vegetation herrscht. Nalm und Miyawa werden auf einem Berg abgesetzt. Die Engel verschwinden, bevor sie entdeckt oder wahrgenommen werden. Wenn Nalm und Miyawa fertig sind mit ihrer Spionage, sollen sie mit einem Horn die Engel rufen. Beide machen sich auf den Weg, den Berg vorsichtig hinunter zu steigen. Während dem Abstieg ist Nalm beunruhigt über Miyawa. Sie merkt es und erklärt, dass sie diesem Plan zugestimmt hat, damit sie ein Ziel hat. Außerdem gesteht sie, dass sie sich in Nalm verliebt hat. Beide küssen sich, bevor sie weiter in Richtung einer schwarzen Festung laufen. Sie passen auf, dass sie so leise wie möglich sind und dass sie nicht entdeckt werden. Viele Dämonen laufen vor der Festung herum. Doch sie können die Eindringlinge nicht spüren und würden sie auch nicht erwarten. Deshalb hat Nalm und Miyawa leichts Spiel. Sie dringen über ein Schacht in die Festung ein.

31.

Sie begraben Cyss und Reg. Rud ist immer noch traumatisiert und ist nicht bei den Begräbnis dabei. Obwohl Rok ein harter Hauptmann ist, weint er. Sein Gesicht ist voller Hass. Elona und Tanbril sind mit bei der Beerdigung. Danach verschwindet Rok. Das schicksalhafte Schild hat er Elona gegeben. Elm'ustu ist mit den Beratungen fertig. Er erfährt von dem Vorfall. Rud wird von königlichen Dienern und Heilern gepflegt. Der König Elm'ustu lässt alle in der großen Halle versammeln. Elona und Tanbril kommen. Viele Kriegsherren sind auch dort. Rok fehlt. Elm'ustu gibt bekannt, dass er lieber den Frieden wahren will und seine Krieger Aufgrund von Vermutungen nicht in den Krieg schicken will. Elona ist außer sich, aber das Volk akzeptiert die Entscheidung. Tanbril beruhigt sie. Rok taucht am Abend auf. Er erzählt Elona und Tanbril, dass er nachdenken und allein sein musste. Elona erklärt Rok Elm'ustus Entscheidung. Rok geht zu Elm'ustu und lässt sich nicht von der Wache aufhalten.

32.

Da Miyawa eine Seherin ist, spürt sie deutlich, dass andere ihres Volkes hier sind. Sie folgen dieser Spur und gelangen in eine große Halle. In der Mitte befinden sich angekettete, nackte Nysnalis. Einige von ihnen sind Schwanger. Ein Wächterdämon weckt eine von ihnen mit Schlägen auf. Er zwingt sie dazu, ein Portal zu öffnen, durch das eine Gruppe von Dämonen gehen. Eine andere Nysnalis wird abgekettet und in einem Nebenzimmer brutal vergewaltigt. Miyawa will eingreifen, aber Nalm hält sie zurück. Sie können sie nicht befreien, da zu viele Dämonen dort sind und das Alarm geben würde. Mit schleichenden Schritten gehen sie weiter, bis sie in den Thronsaal des Dämonenkönigs dieser Festung hineinschauen können. Dort sehen sie den Dämonenkönig Roth'dra'ral, der mit einer Statue redet. Der Kopf der Statue ist der lebende Kopf von König Ban'enth. Sie reden miteinander zwischen den Dimensionen. Ban'enth erklärt, dass er den Stab fast hatte, doch eine Gruppe hat ihn wieder genommen. Roth'dra'ral ist verärgert, weil er Ban'enth einen starken Dämon gegeben hatte, der den Stab hätte verteidigen können. Ban'enth besänftigt den Dämonenkönig damit, dass er bereits das Schwert besitzt. Nalm und Miyawa hören aufmerksam zu. Sie merken nicht, wie ein Dienerdämon sie sieht. Er schreit laut auf und Nalm versetzt ihm den Todesstoß. Beide rennen um ihr Leben zu den angeketteten Nysnalis. Die Wachen sind gerade in einem Nebenraum mit einigen Nysnalis beschäftigt. Miyawa versucht eine noch wach aussehende Nysnalis zu wecken. Sie ruft das Wort 'Elmatron' mehrere Male laut in ihr Ohr. Nalm kämpft vereinzelt gegen Dämonen, die von dem Lärm angelockt wurden. Die Wachen im Nebenraum merken den Aufruhr. Sie müssen aber erst wieder ihre Rüstungen anziehen. Die Nysnalis, die von Miyawa angeschrien wird, öffnet ein Portal und Nalm und Miyawa schlüpfen hindurch.

33.

Rok redet energisch auf Elm'ustu ein. Der König hört sich an, was Rok vorzubringen hat. Wie Elona will Rok, dass Elm'ustu in den Krieg zieht, damit Ban'enth gestopt wird. Gerade als Elm'ustu antworten will, tauchen Nalm und Miyawa durch ein Portal auf. Einige Dämonen folgen ihnen. Rok zieht geistesanwesend sein Schwert und kämpft wie ein bessesener gegen die Dämonen. Elm'ustu wird von den Wachen beschützt. Nach kurzer Zeit ist die Gefahr gebannt. Alle wollen eine Erklärung dafür. Nalm erzählt Elm'ustu und Rok, was ihm passiert ist und was sie in der Dämonenfestung gesehen haben. Rok sieht die Kooperation zwischen Roth'dra'ral und Ban'enth als klaren Beweis. Elona und Tanbril treffen wenig später ein, da Elona die Dämonen gespürt hat. Nachdem alle die Entwicklungen erklärt bekommen haben, entschließt sich Elm'ustu zu einer weiteren Beratung, die Rok und Elona mürrisch hinnehmen. Am Abend reden Nalm, Miyawa, Rok, Elona und Tanbril am Esstisch miteinander. Dabei stellt Nalm Miyawa der Gruppe vor. Es ist klar zu erkennen, dass sie ein Paar sind, weil Miyawa sich an Nalm gekuschelt hat. Rok, Elona stellen Tanbril vor und erzählen ihre Geschichte. Als die Erzählung zu Rok's Familie gelangt, steht Rok auf und schaut nach seinem noch einzigen Sohn. Alle gehen zu Bett. Nalm und Miyawa schlafen zusammen. Tanbril würde gerne bei Elona schlafen,

aber er hat seine Liebe ihr immer noch nicht gestanden. Elona schläft wieder unruhig, weil die Zukunft ihr ungewiss ist. Rok schläft mit Rud im Arm ein.

34.

Am Morgen lässt Elm'ustu zum Krieg gegen Emèlia ausrufen. Im Laufe des Tages werden alle militärischen Kräfte mobilisiert. Elonas Flügel sind wieder fast verheilt. Sie sendet im Namen von Elm'ustu Botschaften an die Städte von Osèlia. Rok wird mit in den Krieg ziehen und lässt Rud in Elmatron zurück. Tanbril will mit in den Krieg ziehen. Der eigentliche Grund, damit er Elona beschützen kann, verschweigt er. Nalm und Miyawa wollen Ban'enth ebenfalls ein Ende setzen, da sie die Ausmaße gesehen haben. Am nächsten Tag zieht Osèlia mit tausenden von Kriegern in den Krieg. Auf dem Weg kommen sie an den Grenzen des Nampaek Waldes vorbei. Tanbril holt ein paar Nampa-Krieger, die mit in den Krieg ziehen. Elona weiß das zu schätzen. In der ersten Nacht am Lagerfeuer erzählt Tanbril von seiner Kindheit und seiner Herkunft aus dem Nampaek Wald. Elona hört ihm zu, damit sie sich ablenkt. Rok trainiert hart, da er sich an allen Dämonen, die ihm in den Weg kommen, rächen will. Nalm und Miyawa genießen die noch friedliche Zeit und lieben sich innig. Elona macht jeden Tag Erkundungsflüge, damit die Reise zügig vorangehen kann. Nach insgesamt drei Tagen sehen sie Banotron am Horizont.

35.

Die osèlianischen Soldaten mobilisieren sich. Doch sie werden von einem Riesenadler terrorisiert. Tanbril erkennt, dass es der Riesenadler ist, den sie in den Molphoo Bergen begegnet sind. Er schlägt vor, dass Elona ihn trägt, damit er dem Adler mit Pfeilen zusetzen kann. Rok befiehlt große Pfeilgeschosse zu schießen. Nalm und Miyawa können nur zuschauen, weil der Kampf sich in den Lüften abspielt. Als Tanbril die Flügel des Adler trifft fliegt dieser auf die Erde. Rok, Nalm und Miyawa kämpfen und besiegen den Adler. Nalm nimmt die Seele des Adlers in sich auf. Er kann sich nun Adlerflügel wachsen lassen, damit er wie Elona fliegen kann. Im Königszelt versammeln sich Nalm, Miyawa, Rok, Elona und Tanbril um Elm'ustu. Die Fähigkeit von Nalm und Elona fliegen zu können, will Elm'ustu einsetzen. Während die osèlischen Soldaten die Festung Banotron angreifen, soll die Gruppe versuchen von der Luft aus einzudringen. Rok wird der Hauptanführer der Armee und leitet den Angriff vor der Festung. Alle sind damit einverstanden.

36.

Der Angriff beginnt am Morgen des vierten Tages. Die osèlischen Truppen stoßen auf emèlische Soldaten. Emèlische Soldaten schießen von den Mauern von Banoton Pfeile hinunter. Dabei fällt ihnen nicht auf, dass sie von Nalm und Elona überflogen werden, die Miyawa und Tanbril tragen. Sie setzen auf dem Dach der Festung ab. Nur wenige

Wachen müssen sie aus dem Weg schaffen, da sich die Hauptschlacht an den Mauern befindet. Zu viert suchen sie den Tronsaal. Elona spürt wieder die Dämonische Engerie. Als sie hineinkommen, erblicken sie einen Schlangendämon. Sein Biss ist giftiger als alles andere. Sie liefern sich einen schweren Kampf mit ihm. Als der Dämon besiegt zu sein scheint, springt er ein letztes Mal auf und attackiert Elona, die unachtsam ist. Tanbril springt dazwischen und wird gebissen. Er sackt zusammen und wird von dem Gift sehr schnell müde. Elona hält ihn im Arm. Tanbril gesteht seine Liebe zu Elona und stirbt. Er sackt zusammen und wird von dem Gift sehr schnell müde. Elona hält ihn im Arm. Tanbril gesteht seine Liebe zu Elona und stirbt. Alle sind erschüttert, doch Miyawa spürt, dank ihrer Seherin-Fähigkeit, dass Ban'enth in die Verliese der Festung geflüchtet ist. Elona, Nalm und Miyawa machen sich schnell auf, um Ban'enth entgültig zu töten. Nalm hinterlässt Zeichen und Nachrichten für Rok, damit er ihnen folgen kann.

37.

Der Angriff vor den Mauern schreitet für die osèlischen Soldaten gut vorran. Es gibt dennoch viele Tote auf beiden Seiten. Rok beordert taktisch klug ein Rammbock an ein weniger ungesichertes Tor. Sie schaffen es, das Tor zu brechen und die osèlianischen Truppen können in Elmatron eindringen. Zur gleichen Zeit kämpfen sich Nalm, Miyawa und Elona durch die Festung nach unten durch. Sie entdecken einen geheimen Gang, der unterirdisch verläuft. Elona spürt deutlich eine große, dämonische Kraft. Sie folgen den Tunneln. Miyawa wird unruhig. Ihre Fähigkeiten sagen ihr, dass etwas schreckliches passiert ist und sie hat eine Ahnung, wo der Tunnel hinführen wird. Auf dem Weg stellen sich ihnen viele Dämonen in den Weg. Rok stürmt mit einem Kommando in die Festung und entdeckt die Zeichen, sowie Tanbrils Leiche. Er folgt Nalm, Miyawa und Elona in den Tunneln, während die Soldaten die ganze Festung sichern und Gefangene nehmen.

38.

Nalm, Miyawa und Elona laufen durch ein Tunnellabyrith. Miyawa erkennt, dass sie nach Nysia kommen, der Stadt der Nysnalis. Am Eingang liegen tote Nysnalis, die von Dämoen aufgeschlitzt wurden. Im Inneren wimmelt es von Dämonen verschiedenster Art. Die Gruppe tötet sie alle, bis sie zur großen Halle kommen, in dem der Nyclus ist. Viele Nysnalis werden von Dämonen festgehalten und Ban'enth befiehlt ihnen, ein großes Tor in die göttliche Dimension zu öffnen. Langsam wird das Tor immer größer. Nalm, Miyawa und Elona wollen es aufhalten und stellen sich Ban'enth. Der König von Emèlia trägt eine dunkle Rüstung und ein sehr langes, breites Schwert. Ban'enth erklärt ihnen, dass er einen Pakt geschlossen hat mit dem Dämonenkönig Roth'dra'ral, damit er selbst noch mächtiger wird. Miyawa spürt von dem Schwert von Ban'enth eine gewisse Kraft. Sie sagt Nalm, dass es ein Gegenstand des Nyclus ist, ähnlich dem Schild und dem Stab von Garaytos. Sie fangen an zu kämpfen. Ban'enth hat zwar sein mächtiges Schwert, aber zu dritt besiegen sie ihn. Nalm nimmt das Schwert an sich. Das Portal öffnet sich aber und Roth'dra'ral durchschreitet es.

39.

Rok taucht auf und sieht wie Roth'dra'ral in diese Dimension eindringt. Er ist ihnen böse, weil sie seinen Menschendiener Ban'enth getötet haben. Als er Elona sieht, meint er, dass ihm die Engel lästig werden. Es stellt sich heraus, dass Atriell, der Bruder von Elona, herausgefunden hat, dass Nysnalis benutzt werden, um Portale zu schaffen. Bei seiner Entdeckung wurde er aber erkannt und konnte durch ein Portal fliehen, woraufhin Nalm ihn gefunden hat. Roth'dra'ral gibt auch zu, auf der Suche nach den Nyclus-Gegenständen gewesen zu sein. Rok rastet aus, weil dadurch seine Familie getötet wurde. Bei Denos wurde der Nyclus-Stab vermutet, deshalb musste er sterben. Der Dämonenkönig lacht, weil er die Nysnalis für seine Zwecke missbrauchen konnte, um Portale zu öffnen. Nalm, Miyawa, Elona und Rok machen sich zum letzten Kampf bereit gegen Roth'dra'ral. Unter schweren Verletzungen besiegen sie ihn.

40.

Die festgehaltenen Nysnalis werden befreit. Garaytos taucht auf. Er hat sich versteckt, weil er sowieso nicht helfen konnte, da er ohne seinen Stab machtlos ist. Elona hat das Schild dabei, das Rok in den Molphoo Bergen gefunden hat. Das Schild und das Schwert von Ban'enth werden dem Nyclus zugeführt. Er leuchtet und ist vollständig. Elona löst sich auf und verschwindet. Miyawa vermutet, dass alle Dämonen und Engel sich auflösen, weil nun alle Dimensionsrisse geschlossen sind. Übrig bleiben Nalm, Miyawa, Rok und Garaytos. Nalm und Miyawa küssen sich vor Freude, weil sie es geschafft haben. Rok hilft den anderen Soldaten in Banotron bei den Aufräumarbeiten. Die Stadt ist nun unter Kontrolle von Elm'ustu. Nalm will fortan bei Miyawa, Garaytos und den Nysnalis in Nysia leben. Alle fragen sich, was mit Elona passiert ist.

Teil III.

Verzeichnis

41. Rassen

41.1. Menschen

Die Menschen leben in der lebenden Dimension.

41.2. Nysnalis

Die Nysnalis sind ein geheimnisvolles Volk, das viele besondere Fähigkeiten besitzt.

41.3. Engel

Die Engel leben in der göttlichen Dimension und kämpfen dort gegen die Dämonen.

41.4. Dämonen

Die Dämonen leben in der göttlichen Dimension und kämpfen dort gegen die Engel.

42. Personen

42.1. Nalm

- Alter: 22
- ist ein Krieger mit dem Schwert
- wohnt in Etylia

42.2. Garaytos

- Alter: 64
- ist ein Gelehrter
- wohnt in Etylia
- ist Ältester des Dorfes

42.3. Elona

- Alter: 25
- weiblicher Engel
- kommt aus der göttlichen Dimension
- ist die Schwester von Atriel

42.4. Atriel

- Alter: 28
- Engel
- kommt aus der göttlichen Dimension
- ist der Bruder von Elona

42.5. Denos

- Alter: 60
- Gelehrter
- wohnt in Asalia
- Freund von Garaytos

42.6. Rok

- Alter: 28
- Hauptmann der osèlischen Armee
- wohnt in Elmatron

42.7. Cyss

- Alter: 26
- Näherin
- ist Mutter von zwei Kindern
- ist Frau von Rok
- wohnt in Elmatron

42.8. Rud

- Alter: 4
- Kind
- ist jüngster Sohn von Rok
- wohnt in Elmatron

42.9. Reg

- Alter: 6
- Kind
- ist ältester Sohn von Rok
- wohnt in Elmatron

42.10. Tanbril

- Alter: 23
- Jäger
- ist Anführer der Nampas
- lebt im Nampaek Wald

42.11. Miyawa

- Alter: 16
- Nysnalis
- ist eine Seherin
- ist die Schwester von Zenoka
- lebt in Nysia

42.12. Zenoka

- Alter: 17
- Nysnalis
- ist eine Torwächterin
- ist die Schwester von Miyawa
- lebt in Nysia

42.13. Midael

- Alter: 52
- Engel
- ist ein Ausbilder
- wohnt in Ticil

42.14. Ithuriel

- Alter: 72
- Engel
- ist der Großengel von Ticil
- wohnt in Ticil

42.15. Elm'ustu

- Alter: 45
- König von Osèlia
- wohnt in Elmatron

42.16. Ban'enth

- Alter: 43
- König von Emèlia
- wohnt in Banotron

42.17. Roth'dra'ral

- Alter: Unbekannt
- Dämonenkönig

43. Dimensionen

43.1. Lebende Dimension

43.2. Göttliche Dimension

44. Orte

44.1. Etylia

- Dorf in Osèlia

44.2. Asalia

- Stadt in Osèlia

44.3. Nampaek

- Wald in Osèlia
- Heimat der Nampas

44.4. Arunia

- Dorf an der Genze zwischen Emèlia und Osèlia

44.5. Molphoo

- Berge in Osèlia

44.6. Nysia

- unterirdische Stadt der Nysnalis in Osèlia

44.7. Nyclus

- geheimnisvoller Fels in Nysia

44.8. Ticil

- Felsstadt in der göttlichen Dimension

44.9. Elmatron

- Festung von König Elm'ustu in Osèlia

44.10. Banotron

- Festung von König Ban'enth in Emèlia